

## Morgengebet in der Woche vom 14. bis zum 20. November

O Herr, öffne meine Lippen.

**Damit mein Mund dein Lob verkünde.**

Lobe den Herrn, meine Seele,

**der dir all deine Schuld vergibt und all deine Gebrechen heilt.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

**wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.**

**Amen. Halleluja**

### Lied – EM 614

1. Er weckt mich alle Morgen, / er weckt mir selbst das Ohr. / Gott hält sich nicht verborgen, / führt mir den Tag empor, / dass ich mit seinem Worte / begrüß das neue Licht. / Schon an der Dämmerung Pforte / ist er mir nah und spricht.

2. ER spricht wie an dem Tage, / da er die Welt erschuf. / Da schweigen Angst und Klage; / nichts gilt mehr als sein Ruf. / Das Wort der ewgen Treue, / die Gott uns Menschen schwört, / erfahre ich aufs Neue / so, wie ein Jünger hört.

3. Er will, dass ich mich füge. / Ich gehe nicht zurück, / hab nur in ihm Genüge, / in seinem Wort mein Glück. / Ich werde nicht zu Schanden, / wenn ich nur ihn vernehm. / Gott löst mich aus den Banden. / Gott macht mich ihm genehm.

4. Er ist mir täglich nahe / und spricht mich selbst gerecht. / Was ich von ihm empfahe, / gibt sonst kein Herr dem Knecht. / Wie wohl hat's hier der Sklave, / der Herr hält sich bereit, / dass er ihn aus dem Schläfe / zu seinem Dienst geleit.

5. Er will mich früh umhüllen / mit seinem Wort und Licht, / verheißen und erfüllen, / damit mir nichts gebricht; / will vollen Lohn mir zahlen, / fragt nicht, ob ich versag. / Sein Wort will helle strahlen, / wie dunkel auch der Tag.

T Jochen Klepper 1938  
M: Rudolf Zöbely 1941  
S: Nach Johannes Petzold 1960

## Psalm 50, 1-6.14-15.23

Es spricht der HERR, der Gott der Götter,  
er ruft die Erde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Vom Zion her, der Krone der Schönheit,  
zeigt sich Gott in strahlendem Glanze.

Unser Gott kommt, er kann nicht schweigen:

Feuer frisst vor ihm her, rings um ihn stürmt es gewaltig.

Den Himmel droben ruft er auf und die Erde  
zum Gericht an seinem Volke.

„Versammelt mir meine Frommen,

die den Bund mit mir schlossen beim Opfer!“

Die Himmel sollen seine Gerechtigkeit künden:

Gott selbst ist der Richter.

„Bringe Gott Lobpreis als Opfer dar,

erfülle dem Höchsten deine Gelübde!

Rufe mich an am Tag der Drangsal,

ich werde dich retten, und du wirst mich ehren!

Es ehrt mich, wer als Opfer Lobpreis darbringt,

er bereitet den Weg, auf dem ich Gottes Heil ihm zeige.“

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

## Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

### Stille

### Gebet

Von Tag zu Tag ist mein Leben erfüllt von deinem Anruf an mich.  
Lass mich hellhörig werden für deine Stimme,  
dass sie nicht untergehe im Lärm des Nichtigen.  
Das Vernommene und dennoch Niegehörte lass mir zu Ohren dringen.  
Ein waches Herz gib mir, dass Ewiges im Zeitlichen gewahrt.  
Was du mir dartust, Gott, behüte es in mir. Nicht lass es anheimfallen  
der Vergessenheit, sondern heranreifen zur Antwort,  
die ich dir gebe mit meinem Tun und Lassen, mit meinem ganzen Sein.

(Antje S. Naegeli, in „Die Nacht ist voller Sterne“)

## Mittagsgebet in der Woche vom 14. bis zum 20. November

### Wochenspruch: Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.

2. Korinther 5, 10a

### Lied – EM 666

1. Es ist gewisslich an der Zeit, / dass Gottes Sohn wird kommen / in seiner großen Herrlichkeit, / zu richten Böse und Fromme. / Da wird das Lachen werden teuer, / wenn alles wird vergehen im Feuer, / wie Petrus davon schreibt.

2. O Jesu, hilf zur selben Zeit / von wegen deiner Wunden, / dass ich im Buch der Seligkeit / werde angezeichnet finden. / Daran ich denn auch zweifle nicht, / denn du hast ja den Feind gerichtet / und meine Schuld bezahlt.

3. O Jesu Christ, du machst es lang / mit deinem jüngsten Tage; / den Menschen wird auf Erden bang / von wegen vieler Plage. / Komm doch, komm doch, du Richter groß, / und mach uns bald in Gnaden los / von allem Übel! Amen.

T: (Nach der Sequenz "Dies irae, dies illa" 12. Jh. und einem deutschen Lied um 1565) Bartholomäus Ringwaldt 1582  
M: Martin Luther 1529

### Römer 8, 18-25

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?  
Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat,  
sondern hat ihn für uns alle dahingegeben -  
wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?  
Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen?  
Gott ist hier, der gerecht macht.  
Wer will verdammen?  
Christus Jesus ist hier, der gestorben ist,  
ja vielmehr, der auch auferweckt ist,  
der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt.  
Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?  
Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben,  
weder Engel noch Mächte noch Gewalten,

weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,  
weder Hohes noch Tiefes  
noch eine andere Kreatur uns scheiden kann  
von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

### Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 6  
Montag: 1. Thessalonicher 1, 1 – 10  
Dienstag: 1. Thessalonicher 2, 1 – 12  
Mittwoch: 1. Thessalonicher 2, 12 – 20  
Donnerstag: 1. Thessalonicher 3, 1 – 13  
Freitag: 1. Thessalonicher 4, 1 – 12  
Sonnabend: 1. Thessalonicher 4, 13 – 18

### Stille

### Gebet

In der Dunkelheit dieser Tage überlasse ich mich deiner Liebe,  
barmherziger Gott.  
In der Sorge um die Welt überlasse ich mich der Zukunft,  
die du verheißt.  
In der Angst vor dem, was kommt, überlasse ich mich deiner Macht.  
Nimm mich, mach die Welt hell und deine Verheißung wahr.

(TeDeum, November 2019)

### Unser Vater

### Segen

Gott, segne uns mit Momenten der Besinnung,  
um unser Leben zu überdenken.  
Segne uns mit Gelegenheiten zur Umkehr,  
um neu zu dir aufzubrechen.  
Segne uns mit deiner Liebe,  
die alles Gute in uns vollenden will. Amen

(TeDeum, November 2019)

## Abendgebet in der Woche vom 14. bis zum 20. November

Wir bitten dich, Christus, bleib bei uns, denn es will Abend werden.

**Du bist das Licht, das nie erlischt; bei dir sind wir geborgen.**

Schließ alle müden Augen zu, lass uns im Frieden schlafen,

**dass wir, mit neuer Kraft erfüllt, zu deinem Dienst erwachen.**

Lob sei dem Vater und dem Sohn, lob sei dem Heiligen Geiste,

**wie es von allem Anfang war, jetzt und für alle Zeiten. Amen**

### Lied – EM 375

1. O Herr, du bist mein Heil und Licht. / Vor wem sollt mir denn grauen? / Auf dich kann ich voll Zuversicht / in jeder Not vertrauen. / Du bist ein starker, sichrer Hort. / Auf dich und dein allmächtig Wort / lässt felsenfest sich's bauen.

2. Du lässt die Deinen nimmermehr / in Not zu Schanden werden. / Wird mir's auch manchmal bang und schwer / in Trübsal und Beschwerden: / Du hebst und trägst mich väterlich. / Hab ich nur dich, so frage ich / nach Himmel nichts und Erden.

3. Du leitest mich nach deinem Rat / und führst mich allerwegen, / führst mich auch dann auf rechtem Pfad, / geht's meinem Sinn entgegen. / Was du an Leid mir auch gesandt, / es wandelt sich in deiner Hand / in lauter Heil und Segen.

4. Drum will ich dir voll Zuversicht / auch fernerhin vertrauen. / Du bist und bleibst mein Heil und Licht, / vor wem sollt mir denn grauen? / In Freud und Schmerz, in Glück und Not / bist du mein Herr, bleibst du mein Gott – / bis du mich führst zum Schauen.

T: August Rücker 1926

M: August Rücker

### Psalm 6

HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn  
und züchtige mich nicht in deinem Grimm!

Sei mir gnädig, HERR, denn ich welke dahin;

heile mich, HERR, denn meine Glieder erstarren vor Schrecken!

Meine Seele ist tief erschrocken.

Du aber, HERR - wie lange noch?

HERR, wende dich mir zu und errette mich,

um deiner Güte willen bring mir Hilfe!

Denn im Tod gibt es kein Gedenken an dich.

Wer wird dich in der Totenwelt preisen?

Ich bin erschöpft vom Seufzen,

jede Nacht benetze ich weinend mein Bett,

ich überschwemme mein Lager mit Tränen.

Mein Auge ist getrübt vor Kummer,

ist matt geworden wegen all meiner Gegner.

All ihr Übeltäter, weicht zurück von mir,

denn der HERR hat mein lautes Weinen gehört!

Gehört hat der HERR mein Flehen,

der HERR nimmt mein Beten an.

In Scham und tiefen Schrecken geraten all meine Feinde,

sie müssen sich wenden, werden plötzlich beschämt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

### Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

#### Stille

#### Gebet

Wenn die Vergangenheit wie eine Last auf uns liegt,

wenn die Gegenwart uns bedrängt,

wenn die Zukunft uns Angst macht,

dann heben wir unsere Augen auf zu dir.

Gib uns, Herr, Zeichen deiner Gegenwart

mitten in der Verwirrung der Welt und unseres Lebens.

Ja, du gibst sie uns.

Mach uns aufmerksam auf deine Zeichen,

aufmerksam auf deine Hilfeleistungen,

aufmerksam auf die Aufgaben,

mit denen du unser Leben reich machst.

Wir leben von deinen Versprechungen,

wir danken dir dafür, und wir bitten,

dass du deine Verheißungen uns in unser Herz drückst

zur Stärkung und Weisung jeden Tag.

(Helmut Gollwitzer)